

Vom Menschen der Urzeit

... berichtet ein Zeitungsartikel aus dem Jahr 1909. Gemeint ist der Urmensch von Mauer, der unter dem Namen *Homo heidelbergensis* weltweite Berühmtheit erlangte.

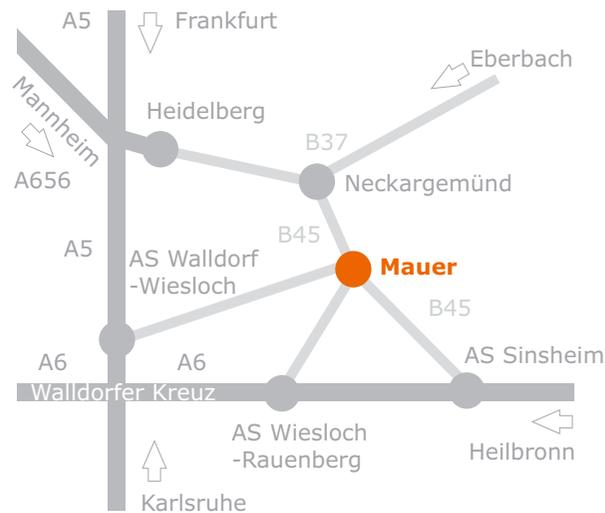
Am 21. Oktober 1907 wurde in einer Sandgrube bei Mauer von Daniel Hartmann ein fossiler Unterkiefer gefunden. Er ist der einzige menschliche Überrest unter mehr als 5000 in der Umgebung gefundenen Knochen verschiedenster Tiere, wie Waldelefant, Flusspferd und Säbelzahnkatze.

Unser Bild der Menschen aus der Zeit vor etwa 600 000 Jahren hat sich in den letzten 100 Jahren stark gewandelt: Aus eher affenähnlichen Wesen mit geringen Fertigkeiten sind Urmenschen geworden, die Speere und Feuer benutzen.

Heute gehen die meisten Forscher davon aus, dass aus dem *Homo heidelbergensis* in Europa der Neandertaler und in Afrika der *Homo sapiens*, unser direkter Vorfahre, entstanden ist.

Kontakt und Buchungen

Verein *Homo heidelbergensis* von Mauer e.V.
69256 Mauer, Bahnhofstraße 4
Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr
Tel. 06226/97 19 315, Fax 06226/97 19 316
mensch@homoheidelbergensis.de
www.100jahre.homoheidelbergensis.de



Gefördert durch:



Tipp

Sonntags finden um 11 und 14 Uhr Führungen für jedermann gegen Aufpreis 2/1,50 € statt.



Vom Menschen der Urzeit 100 Jahre Homo heidelbergensis

Mauer 16.06. bis 25.11.2007



100 Jahre *Homo heidelbergensis*

Mittelpunkt und Attraktion der Ausstellung und Aktionen in Mauer ist das Original-Fossil des ältesten Mitteleuropäers.

Station 1

im Heid'schen Haus beherbergt den weltbekannten Unterkiefer des *Homo heidelbergensis* von Mauer. Außerdem sind seltene Steinwerkzeuge und von Urmenschen bearbeitete Knochenstücke zu sehen. Zudem werden historische Objekte und Aufnahmen aus der Fundzeit gezeigt.

Station 2

ist das Urgeschichtliche Museum im Rathaus von Mauer. Hier sind zahlreiche Fossilien von Tieren sowie Abgüsse menschlicher Fossilien aus der nächsten Verwandtschaft des Urmenschen von Mauer ausgestellt.

Station 3

ist die Sandgrube Grafenrain am Ortsrand von Mauer, in der die Fundschichten freigelegt wurden. Hier werden die Themen Geologie und Sandabbau erläutert.

Ein **Zeitenpfad** verbindet die 3 Stationen miteinander und informiert über Ereignisse aus 600 000 Jahren Menschheitsgeschichte.



Ausstellung

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag
von 10.00 – 18.00 Uhr
(Montag und Dienstag geschlossen)

Eintrittspreise pro Person:

Erwachsene 2,50 €

(Gruppen ab 10 Personen 2,00 €)

Kinder u. Jugendl. bis 18 J. 1,50 €

(Gruppen ab 10 Personen 1,00 €)

Familien mit Kindern 6,00 €

Führungen nach Anmeldung,

Gruppe bis ca. 25 Personen

Stationen 1 und 2 (1,5 h) 30 € / Gruppe

Stationen 1 bis 3 (2,5 h) 40 € / Gruppe

[zuzüglich Eintrittspreise]

Kasse mit AusstellungsShop und Startpunkt ist Station 1, Bahnhofstraße 4.

Aktionen

Unter dem Motto „Leben in der Steinzeit“ werden von Juli bis November 2007 zahlreiche Aktionen durchgeführt. Jeden Sonntag finden ab 14 Uhr Aktionen/ Vorführungen im Bereich von Station 1 statt. Weitere Höhepunkte sind Veranstaltungen zum Tag des Geotops am 15. und 16. September und am 21. Oktober - dem Tag der 100-jährigen Fundwiederkehr.